

fallen, allwöchentlich hundert Zentner russisches Schweinefleisch in städtischer Regie zu verkaufen.

— **Planen i. F.** 8. Februar. Der 15jährige Kaufmannslehrling Walter Bepold, der am 4. Januar seinen Lehrkollegen Dade im Keller mit einem Beil erschlug und ihm 6000 Mark Geschäftsgelder raubte, wurde vom Jugendgericht wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raube, wegen Unterschlagung und Betrug zu der höchst zulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

— **Verleske (Lausitz)**, 8. Febr. Die 30jährige Frau Blatta wurde an den Kleidern von der Drechselmaschine erfasst und mehrmals herumgeschleudert. Ein Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen führten den sofortigen Tod herbei.

### Was hat vor 100 Jahren unser deutsches Volk groß gemacht?

Aus Vorträgen schreibt man uns:

Gerade jetzt vor 100 Jahren begannen in Ostpreußen die Reime zur Erhebung gegen den Franzosenkaiser Napoleon anzuklingen. Die Tage von 1813 lassen zu derselben Zeit des Jahres 1913 allerhand Fragen wach werden. So auch die folgende: Was hat unser deutsches Volk vor 100 Jahren so groß gemacht?

Viele werden schnell sagen: „Stiegreiche Kriege!“ Krieg! Ein grausames, unfagbar schreckliches Wort! Krieg! Krieg! Aus Millionen Kehlen des deutschen Volkes heulte vor hundert Jahren dieser Schreckensschrei, gellend drang er bis in die entferntesten Gegenden. Unheimlich brach sich der Ruf an den Alpen und hallte von dort zurück: „Krieg! Krieg!“ Das Volk stand auf, der Sturm brach los. Das ganze deutsche Volk wie ein Mann, alle, Greise, Männer, Jünglinge und Knaben griffen zu den Waffen. Jahrhunderte lang hatten Ausländer ihr Spiel mit unserem Vaterlande während seiner Schwachheit und Zerrüttung getrieben und hatten versucht, das willens- und wehrlose, dazu noch ungeschickte Volk zu knechten, auszunutzen und zu verderben. Ein trauriges Schicksal! Als jetzt der große Korske Napoleon mit feinem Willen und unbegrenzter Herrscherbegierde ganz Europa sich zu Füßen legte, da erwachte Deutschland aus einem langen, tatenlosen Schlaf und erkannte: „Ich bin ein Deutscher, deutsch will ich denken, deutsch will ich wieder fühlen, und deutsch will ich auch handeln.“

Deutsch will ich denken. Dieses Bewusstsein erwachte plötzlich unter dem schweren Joch der Fremdherrschaft und ergriß alle Stände und Berufsweige unserer weiteren Heimat. Schon damals fanden sich die harten Herzen der einzelnen deutschen Stämme. Hatte unser Volk bisher das Ausländische geliebt, so gehen ihm jetzt die Augen auf, weil es erkannte, daß es schon ist, deutsch zu denken und zu reden, wie ein Dichter dieser bewegten Zeit von 1813 sagt:

Mutter! Sprache, Mutterland!  
Wie so wonnensam, so traut!  
Klinge, Klinge fort und fort,  
Veldensprache, Liebeswort,  
Steig empor aus tiefen Gräften,  
Sängst verscholl'nes, altes Lied!

Es mag vor 100 Jahren eine unbedeutende Begeisterung gewesen sein, als unser armes, ausgezogenes Vaterland, das doch aus einer großen Anzahl kleiner, selbst-

ständiger Staaten zusammengewürfelt war, doch wie ein Mann dachte: „Ich bin ein Deutscher“. Haben wir es nicht begriffen, wenn in einer Zeit des erwachenden Nationalbewußtseins der Dichter auf die Frage: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ antwortet:

„Soweit die deutsche Junge Klingt,  
Das soll es sein!  
Das, waderer Deutscher, nenne dein!“

Mußte es nicht das Volk aufreizen und antacheln, wenn ein Mann in seine Reiben rief: „Kenne es dein!“? Deutschland befand sich aber in fremden Händen. Ein gewaltiges Begehren, das sich zur Leidenschaft steigerte, erwuchs im Volke nach Vaterland und Freiheit. „Freiheit, Freiheit!“ rief der Bürger, rief der Landmann, der unter der Bürde der fruchtlosen Arbeit stöhnte. „Freiheit, die ich meine“, sangen alle deutschen Bruderkämme in edler Begeisterung mit dem Dichter May von Schenckendorf. Unzählige Male erklingt das große Freiheitsverlangen in den Gedichten großer Männer. Wie aus dem Herzen des Volkes spricht Graf Moritz Arndt:

„Die Freiheit heißt deutsche Freude,  
Die Freiheit führt den deutschen Rhein;  
Für sie zu leben und zu sterben,  
Das flammt durch jede deutsche Brust.“

Die Begeisterung jener Tage mahnt uns an heutige Verhältnisse. Noch jammern viele unserer Stammesbrüder in Böhmen unter den Schmähen, unter den Verleugungen durch die Tschechen. Dieser slavische Stamm breitet sich immer mehr aus in einem Lande, das doch früher zum deutschen Reiche gehörte. Bedeutet es nicht eine Stärkung der Tschechen, überhaupt des ganzen slavischen Elementes, daß die vier Balkanvögel, die zum größten Teil über Slaven herrschen, einen glänzenden Sieg errungen haben? (Schluß folgt).

### Hof- und Personalnachrichten.

\* Der Kaiser ist nach zweitägigem Aufenthalt in Potsdam am Donnerstag abend wieder nach Berlin zurückgekehrt.

\* Freitag vormittag ist Prinz Otil Friedrich von Preußen aus Bukarest wieder in Berlin eingetroffen.

\* An die Stelle des zum Generalobersten beförderten Prinzen Rupprecht von Bayern übernimmt Generalleutnant Ritter v. Follander das Kommando des ersten bayerischen Armeekorps.

\* Die Krone haben dem Jaren angetan, den Thronfolger einer Kur in Anspion zu unterleben, wo er die leicht endgültige Teilung finden könne.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Wochenplan der Dresdener Theater.

**Opernhaus:** Dienstag Salome (Anfang 7/8 Uhr), Mittwoch Eugen Onegin (Anfang 7/8 Uhr), Donnerstag Die Meistersinger von Nürnberg (Anfang 6 Uhr), Freitag Stella maris (Anfang 7/8 Uhr), Sonnabend Carmen (Anfang 7/8 Uhr), Sonntag Koenigin (Anfang 6 Uhr), Montag Volksvorstellung (Anfang 8 Uhr).

**Schauspielhaus:** Dienstag und Montag Der Tyrann, Mittwoch Komödie der Liebe, Donnerstag Wägenie auf Lauris, Freitag und Sonntag auf allerhöchsten Befehl zu Otto Ludwigs 100. Geburtstag Die Torgauer Weibe, Samstag Frei, Sonnabend Das Prinzip. Anfang täglich 7/8 Uhr.

**Residenztheater:** Täglich „Hilfszauber“ Anfang 8 Uhr, außer Freitag und Montag 7/8 Uhr. Außerdem Mittwoch, Sonnabend und Sonntag „Säneweißchen und Rosenrot“. Anfang nachmittags 7/4 Uhr.

**Zentraltheater:** Täglich abends 8 Uhr die Operette „Der liebe Augustin“. Außerdem Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags 7/4 Uhr das Weihnachtsmärchen „Die Mäuselkönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“.

**Viktoria-Salon:** Täglich Spezialitätenvorstellung, u. a. Gastspiel der weltberühmten australischen Tanzschönheit „Sabaret“ und das übrige total neue, erstklassige Februarprogramm. Anfang täglich abends 8 Uhr, ausserdem Sonntags nachmittags 4 Uhr.

### Kirchennachrichten

**Wilsdruff.**  
Mittwoch, den 12. Februar:  
Borm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

**Sora.**  
Mittwoch, den 12. Februar:  
Abends 7/7 Uhr Passionsgottesdienst.

**Limbach.**  
Donnerstag, den 13. Februar:  
Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst.

### Meißner Marktbericht

am 8. Februar 1913.

Butter, ein Stilo 2,50—2,60 Mk., Eier, ein Stück 8—9 Pfg., Honig, ein Pfund 1,20—1,40 Mk., altes Huhn, ein Stück 2,50—3,50 Mk., junge Hühner, ein Stück 2,00—2,40 Mk., Truten, ein Pfund 80—85 Pfg., Tauben, ein Stück 60—70 Pfg., Fasen, ein Stück 5 Mk.

**Getreidepreise**

	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität
Weizen	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.
Roggen	18,50	18,80	18,90 19,20
Korngerste	15,80	16,00	16,10 16,30
Gerste	—	—	—
Hafer	16,50	17,50	17,60 18,20

### Nossener Produktenbörse

am 7. Februar 1913.

	1000 kg	M. Pf.	M. Pf.	kg	M. Pf.	M. Pf.
Weizen, neu 70,74kg	178	—	188	—	85	14 50 16 —
„ neu 75,76 „	189	—	193	—	85	16 10 16 35
Roggen, neu 69,72 „	157	—	163	—	80	12 55 13 —
Hafer, unbergnet	165	—	170	—	50	8 25 8 50
„ bergnet	120	—	150	—	6 —	7 50
Futtermehl I 10 „	17 75	—	—	—	50	9 — —
„ II „	16 75	—	—	—	50	8 50 —
Roggenkleie	12 50	14 25	—	—	50	6 25 7 —
Weizenkleie, grob	11 75	—	—	—	50	6 — —
Malzbrüner, grob	—	—	—	—	50	— 8 25
Malzschrot	—	—	—	—	50	— 9 —
Heu, neu	—	—	—	—	per 50 Stilo	R. 2 20 bis 2 80
Schmittstroh	—	—	—	—	50	— 2 — 2 50
Gebundstroh	—	—	—	—	50	— 1 50 — 2 —
Speisefartoffeln, neu	—	—	—	—	50	— 2 — 2 50

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten  
incl. Romanbeilage.

**Zahnpraxis** von Friedrich Kletzsch  
Telefon 92 Wilsdruff, Markt II

**AMOL**  
Amol® wendet man an bei: Rheuma, Gelenksentzündung, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen.  
Amol® ist auch ein universelles Toilettenmittel.  
Amol® stärkt, erfrischt, belebt. Anerkannt und empfohlen von hervorragenden Aerzten.  
Preis à Flasche Mk. — 75, M. 1,25, M. 2 —.  
Amol-Versand, Hamburg 39.  
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.  
Paul Kletzsch, Drogerie. (1054)

Die Anfertigung erfolgt in eigenen Tapezierwerkstätten, sodass ich jede Garantie leisten kann.

Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager



Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager

**Sofa, Matratzen, Chaiselongue**  
sowie alle Polstermöbel.

Solide, dauerhafte Arbeit in einfachen und vornehmen Ausführungen. Umarbeiten und Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billig.

Altbekanntes und grösstes Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
v. Meissen und Umgebung

**Central-Höbel-Halle A. Fracke**  
Meissen, am Bahnhof.  
Telefon 539. Telefon 539.

**Mit Freuden**  
kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Kino-Salbe von einem hartnäckigen, nassem Flechtlaideid befreit bin. Seit 10 Jahren waren meine Finger damit befallen und schon nach kurzem Gebrauch der Kino-Salbe sind sie völlig geheilt. Ich sage Ihnen tausend Dank.  
P. H.  
Diese Kino-Salbe wird mit Erfolg gegen Rheumatisches, Flechtlaideid und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.  
Fälschungen weist man zurück.

**Spurlos**  
verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flecken, Pusteln, Hautrötze etc. durch tägliches Waschen mit der echten  
**Stekempff-Deer-Schwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Raddebeul à 50 St. Pfg. bei Paul Kletzsch, Otto Fünfstücks Nachf. (1077)

**Restergeschäft**  
wird anständigen Preisen unter günstigen Bedingungen eingericht. Anzahlung erforderlich. Laden nicht notwendig. Offerten unter D. E. 8186 an Rudolf Mosse, Dresden. (1077)

**Gute Pension**  
und liebevolle Pflege finden Knaben oder Mädchen, die eine Meißner Schule besuchen sollen, bei einer gebildeten Dame. Auch bietet sich jungen Mädchen dabeist Aufnahme für die Zeit der Lernstunden oder dergleichen. (1075)  
Meissen, Dresden Str. 48 I.

**Ein Hund zugekauft**  
Abzuholen gegen Rückzahlung bei Unkosten in Kesselsdorf 17 a. (1077)

**Bauenden**  
empfehlen billigt des. Liebene Posten zurückgeschickt  
**Klinkerplatten, Klinkersteine**  
: : Gerinne usw. : : :  
die sich für die mannigfaltigsten Zwecke noch sehr gut eignen.  
Den Quadratmeter schon von 1,60 Mk ab.  
Außerdem bringen unsere Fabrikate in erster Qualität zu ebenfalls äußerst angemessenen Preisen in Empfehlung. (1078)  
**J. Hofmann & Co., G. m. b. H.**  
Caubenheim bei Meissen.

**Speisekartoffeln und Futterrüben**  
hat abzugeben  
**Rich. Quang**  
Stadtgut Vorwerk Wilsdruff. (1078)

**Mehrere tüchtige Tischler**  
saubere Arbeiter, auf weiße Möbel sofort gesucht  
**Möbelfabrik Siegmar.**  
P. O. Knipper. (1076)

In eine Nähe Nähe Meißens wird zum 1. März oder später  
**jüngeres Wirtschaftsmädchen**  
bei Familienanschluß gesucht  
**Otto Strüner, Reidemühle.**  
Post Meißner-Neißchen. (1077)

**Eine 2. Hausmagd**  
welche die Schweinemastung mit zu übernehmen hat, wegen Verheiratung der jetzigen zum 1. März gesucht  
**Hof Herzogswalde.** (1077)

**Grundstück gesucht.**  
Wer verk in hies. Stadt od. Umgegend Grundstück? Objekt gleich. Angebote an Verkaufs-Contrahe, Berlin, Chausseestr. 110. (1078)

Suche für sofort oder später ein  
**Wirtschaftsmädchen**  
bei Familienanschluß. (1078)  
Offert unt. N. 100 bis 15. Febr. nach Selbstbildn. postlagernd erbet.

**Tücht. Hausmädchen**  
in besserem Haushalt per sofort nach Anna (T.H.) gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. (1078)

**Nr. 15**  
des Wochenblattes, gut erhalten, kauft zurück  
die Geschäftsstelle. (1078)